

Auf Brautschau

Perfekt aussehen am schönsten Tag im Leben

Im Wonnemonat Mai geben sich viele verliebte Paare das Ja-Wort. Wenn dann der große Tag gekommen ist, soll alles perfekt sein – vor allem der Look der Braut.

Er wird immer wieder als der schönste Tag im Leben einer Frau titulierte – der große Tag, der Tag der Hochzeit. Jeder verbindet „Braut sein“ mit „schön sein“. Dazu gehören für viele Stichworte wie Romantik, mit etwas Edlem und Besonderem. Der Tag, das ganze Drumherum soll unvergesslich schön und perfekt sein. Die Braut steht dabei immer im Mittelpunkt.

Strahlend schön am Hochzeitstag

Eine strahlend schöne Braut stellen wir uns wie eine Art Prinzessin vor: anmutig, dezent, hübsch, leuchtend, gleichzeitig zart wirkend und bezaubernd.

Jede Frau, die für einen Tag lang in diese Rolle schlüpft, möchte die Schönste sein, sich ganz besonders in Szene setzen und möglichst alles exakt geplant haben. Nicht nur der richtige Partner sollte sorgfältig ausgewählt werden, auch das perfekte Kleid ist entscheidend. Außerdem müssen die optimale Frisur gefunden und ein Make-up kreiert werden, das stundenlang schön aussieht. Nichts soll dem Zufall überlassen

Foto: Elizabeth Arden



Klassisch und dennoch raffiniert: Immer wieder angesagt ist Perlen-schmuck, der seiner Trägerin Stil und Eleganz verleiht

werden. Eine wichtige Grundregel, die wir schon eingangs erwähnt haben: Eine Braut soll nicht überladen, aufgedonnert, kitschig oder „angemalt“ wirken, sondern, weich, dezent und edel.

Das passende Make-up hält und hält und ...

Das Hochzeits-Make-up soll sowohl in natura als auch auf Fotos gut aussehen, sich nicht schon „verabschieden“, wenn der Tag erst richtig beginnt. Es soll einerseits nicht glänzen und nicht „dick gekleistert“ wirken, andererseits aber auch möglichst lange makellos aussehen und dabei den verschiedenen Situationen standhalten.

Nebenbei soll die Braut nicht wirklich geschminkt aussehen, sondern ebenmäßig, mit einem zarten, porzellanartig strahlenden Teint. Ein perfektes Hochzeits-Make-up erfordert eine eigene Schminktechnik, die nichts zu tun hat mit einem Abend- oder Ball-Make-up. All das würde viel zu gekünstelt wirken. Im Kasten auf der nachfolgenden Seite sind entsprechende Tricks und Kniffe zu finden.

Augen und Lippen in Szene setzen

Wenn der Teint strahlt, sollten ihm die Augen in nichts nachstehen. Auch hierfür lassen sich entsprechende Make-up Produkte einsetzen. Schließlich gilt: Die Augen der Braut sollen vor Glück strahlen. Um das innere Leuchten auch von außen zu unterstreichen, schenke ich ihnen gern Weichheit, sowohl in der Farbwahl als auch im Auftragen des Lidschattens. Je nach Hauttyp empfehle ich weiche Na-

tur- und Brauntöne, sanfte Rose- Apricot-Nuancen, Perlmutt-, Vanille- und Elfenbeintöne. Diese Schattierungen sind heuer besonders gefragt.

Durch weiche Übergänge wirken die Augen besonders edel und sanft strahlend. Ebenfalls wichtig: Der Kajal sollte weich eingearbeitet werden. So entstehen keine harten Linien, die dem Gesicht Strenge verleihen. Mit Wimperntusche sollten Sie zudem eher sparsam umgehen und nicht zu kräftig tuschen, andernfalls kann der Look schnell aufgesetzt wirken.

Zarte Töne, passend zum Lidschatten, finden sich auch in den Lippenstiften wieder. Den Mund einer Braut nicht zu kräftig schminken, dunkle Lippenstifte wirken hart. Schöner wirken weiche, hellere Töne. Betonen Sie die Lippen lieber mit Gloss. Auch nur mit Gloss allein geschminkte Lippen wirken natürlich und trotzdem betont.

Brautmode: angesagte Trends 2008

In diesem Jahr zeigt sich die Brautmode sehr vielseitig. Es ist bestimmt für jeden Typ Frau und jeden Geschmack etwas Entsprechendes dabei. Es finden sich Kleider von schlicht-elegant bis hin zu romantisch-verspielt, modisch-extravagant und sogar barock-opulent. Aufwendig drapierte Modelle sind genauso zu sehen wie verspielte Varianten mit Spitzen und Rüschen, daneben finden sich aber auch klare, klassische Linien. Ebenso vielfältig zeigt sich die Farbpalette: Zarte Creme- und Elfenbein-Töne erfreuen sich großer Beliebtheit, daneben ist auch reines Weiß zurück. Ganz stark im kommen sind Kombinationen mit Gold- und Perlenstickereien. Zum perfekten Outfit gehören selbstverständlich auch die passenden Brautschuhe. Sie finden sich aktuell in den verschiedensten Tönen und Formen, von reinem Weiß bis hin zu weichem Gold und Silber. Die

Foto: schmuckwerk

Ein Teint wie Porzellan

Ebenmäßig und leuchtend – so sieht ein gekonntes Braut-Make-up aus. Sehr wichtig ist eine perfekte Grundierung. Oft ist die Haut der Kundin gerade durch die Nervosität in den Tagen vor der Hochzeit nicht immer ganz ebenmäßig, umso wichtiger ist es, kleine Hautirritationen und Rötungen zu kaschieren und auszugleichen.

Als Basispflege verwende ich am liebsten eine leichte, ölfreie Emulsion, die die Haut leicht mattiert und Glanz vermindern soll. Schließlich kommt man an solch einem Tag durch die Aufregung schon einmal leichter ins Schwitzen. Im Anschluss empfiehlt sich eine Make-up-Unterlage, die die Maquillage länger haften und den Teint ebenmäßiger wirken lässt.

Erst danach trage ich ein leichtes, flüssiges Make-up auf. Damit die Haut „porzellanartig“ wirkt, ist es wichtig, den Farbton eine Nuance heller zu wählen als es der eigentliche Hautunterton ist. Ein zu dunkles Make-up wirkt nicht frisch, vielmehr wirkt es zu „geschminkt“, aufgesetzt und setzt sich zudem unschön in kleinen Linien und Lachfältchen ab. Mit einem speziellen Make-up-Pinsel arbeite ich das Fluid sanft ein und achte sorgfältig darauf, dass keine Ränder entstehen. Hals und Dekolleté empfehle ich mitzuschminken, damit auch auf den Fotos ein gleichmäßiger Übergang entsteht.

Über dem Make-up trage ich dünn Camouflage auf, das lässt die Haut sehr ebenmäßig wirken und das Make-up ultra-lange haften. Auf Fotos erzielt Camouflage eine starke Wirkung – Rötungen und Augenschatten verschwinden komplett. Für Profis der Film- und Modeszene sowie der Fotografie gilt Camouflage schon lange als „die“ Schminktechnik.

Als Finish pudere ich dann das ganze Gesicht sanft ab. Dafür verwende ich losen Puder, das wirkt natürlicher. Im Anschluss daran trage ich noch einen Hauch von Rouge auf, um dem Gesicht eine sanfte Frische und Akzentuierung zu verleihen.



Foto: La Roche-Posay

Modelle reichen dabei von romantisch-verspielt bis klassisch-schlicht – ganz nach Belieben.

Zeitlos schöner Schmuck ist gefragt

Vielseitig zeigt sich auch der Brautsmuck in dieser Hochzeits-Saison. Als zeitlos schön gelten nach wie vor Perlen, ob in Weiß, Rosé oder

Cappuccino-Tönen. Extravagant und neu im Trend ist Brautsmuck mit glitzernden Kristallen und Kombinationen mit Stoffen und Spitzen. Ein neuer Kontrast-Trend zu reinem Weiß sind schwarze Perlen und Steine sowie Gold- und Silberakzente. Diademe, etwa in Form von Haarreifen machen eine Braut zur Prinzessin und sind ein Klassiker. Hüte und Haarbänder wirken elegant, divenhaft und glamourös. ■

Auf einen Blick

Autorin

Elvira Freuis ist Farb-Typberaterin und Visagistin. An der Schule für ganzheitliche Typ-Imageberatung & Visagismus „vision der farbe“ in Feldkirch-Gisingen gibt sie regelmäßig Seminare zum Thema Farb- und Stilberatung.

Link

www.vision-der-farbe.at